

## Einsetzbarkeit von Apps in der Ergotherapie für Patient/innen mit multipler Sklerose

Vortragende: Daniela Gruber (Studierende am Studiengang Ergotherapie, FH Gesundheitsberufe OÖ)

Multiple Sklerose (MS) ist oft geprägt von motorischen Störungen. Häufig treten auch Sprech- und Sprachstörungen, Schluckstörungen, Probleme in der Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und den Exekutivfunktionen auf. Zusätzlich einschränkend für die Lebensqualität ist das Symptom Fatigue, welches die Lebensqualität erheblich beeinträchtigt, da die Betroffenen viel schneller erschöpft und somit bei Aktivitäten signifikant eingeschränkt sind.

Apps für alle möglichen Zwecke sind Standard in unserer Gesellschaft, aus diesem Grund sollen sie für alle Menschen zugänglich und anwendbar sein – so auch für MS-Patientinnen und Patienten. Es gibt bereits zahlreiche Applikationen, die speziell für diese Menschen konstruiert wurden, vor allem um deren Alltag zu erleichtern. Bei der Auswahl einer speziellen App stellt sich die Frage, ob diese an die Symptomatik der Patientinnen und Patienten angepasst werden kann bzw. wie hilfreich diese ist. Dazu wurde folgendes Bewertungsraster verwendet:

System	Mit welchen Systemen (Android, IOS, ...) ist die App kompatibel?
Kosten	Ist die App kostenpflichtig oder frei erhältlich?
Aufbau	Wie ist die App strukturiert? Ist sie übersichtlich gestaltet oder muss man sich erst damit beschäftigen, um sich zurechtzufinden?
Bedienung	Welche Möglichkeiten gibt es die App zu bedienen (Touchscreen, Spracheingabe, ...)? Kann man die Einstellungen individuell anpassen (Schriftgröße, Helligkeit, Lautstärke/Ton, Sprache, ...)?
Ziel der App	Was gibt die App an zu können und ist dies so?
Erfahrungen	Gibt es Erfahrungsberichte von Nutzern der App (positiv sowie negativ)?

In diesem Vortrag soll ein Überblick über die Einsetzbarkeit von verschiedenen Apps gegeben werden, die speziell für Patientinnen und Patienten mit multipler Sklerose entwickelt wurden. Besonderes Augenmerk wird auf die Anpassungsfähigkeit der Apps bezüglich der individuellen Symptome der Betroffenen gelegt.